



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**

BJB-Positionspapier „Feldfrüchte“

Landesgeschäftsstelle
Augsburger Str. 43
82110 Germering
Tel. 089/89 44 14-0
Fax 089/89 44 14-10
karl.wagner@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern

Germering, 14.7.2016

Erntezeit in Bayern – Wir Bauern „ackern“ gerne für Sie!

Bayerische Jungbauernschaft wirbt um Umsicht und Verständnis in der Erntezeit und fordert Vereinfachung der Arbeitsumstände

Das dominierende Grün in der Landschaft wandelt sich gerade zu einem ersten Gelb und zeigt allen Mitbürgern, dass wieder Sommer ist und die Getreideernte vor der Tür steht. Durch die Vielfalt an Feldfrüchten, welche auf den bayerischen Flächen angebaut werden, erstreckt sich die nun beginnende Erntezeit von Anfang Juli bis Mitte November. Die Landwirte müssen dazu die durch das Wetter vorgegebenen Erntefenster nutzen. Die schlagkräftige Ernte mit großen Maschinen ist für unsere Nahrungsmittelversorgung wichtig, damit wir mit ausreichend und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln versorgt werden können. Wir investieren gerne unsere Zeit, um auch für Sie die Ernte einzubringen.

- Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis, wenn Sie in der Erntezeit hinter einer langsameren Erntemaschine oder Traktor mit Anhänger fahren oder die Ernte bei günstigem Wetter bis in die späten Nachtstunden dauert.
- Von unseren BerufskollegenInnen erwarten wir, umsichtig zu fahren und Rücksicht auf alle Verkehrsteilnehmer zu nehmen, sowie verschmutzte Straßen mit Warndreiecken zu kennzeichnen und möglichst schnell wieder zu reinigen.

Für uns Landwirte ist der Sommer die schönste Jahreszeit. Wir können endlich das ernten, wofür wir ein ganzes Jahr mit Ehrgeiz und Fleiß gearbeitet haben. Bis ein Getreidekorn in der Ähre reift und geerntet werden kann, ist es während der Produktion einer Vielzahl äußerer Faktoren ausgesetzt. Deshalb benötigt die Landwirtschaft



heute intelligente und nachhaltige Bewirtschaftungssysteme auf den Feldern.

Gut ausgebildete Pflanzenbauer achten durch spezielle Fruchtfolgestrategien bewusst darauf, dass fruchtfolgebedingte Krankheiten oder andere Restriktionen erst gar nicht entstehen. Dies beginnt bei der Auswahl des richtigen Saatgutes und endet bei der Ernte. Mit der richtigen Wahl des Saatgutes können Krankheitsbefall, Lagerschäden und andere Verluste vermieden werden. Auch ein vielfältiger Pool an Fruchtarten und Sorten macht es heute möglich, an allen Standorten angepassten und verantwortungsvollen Pflanzenbau zu betreiben. In ganz Bayern wird von Hohertragsstandorten wie dem Straubinger Gäu oder Ochsenfurter Gau bis hin zu den Grenzertragsstandorten in den fränkischen Hochlagen überall nachhaltiger Ackerbau betrieben. Angefangen mit den verschiedenen Getreidearten über Mais, Kartoffeln sowie Raps bis hin zu Zuckerrüben steht den bayerischen Landwirten ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Verfügung, ihr Land standortgerecht zu nutzen. Dazu ist es besonders wichtig, dass auch zukünftig eine Vielfalt an Arten und Sorten zu Verfügung steht.

Hierzu fordern wir...

- **... von den Pflanzenzüchtern:** im Sinne einer kollegialen Zusammenarbeit ein Gesamtkonzept für die moderne Pflanzenzüchtung - mit Gewinnen für alle drei Parteien - zu suchen (Umwelt, Pflanzenzüchter und Landwirte).
- **... von der Politik:** den Zusammenschluss großer Firmen zu unterbinden, um Monopolstellungen zu verhindern.
- **... von uns Landwirten:** einen fairen Umgang mit den Züchtern. Ohne den notwendigen finanziellen Obolus ist Deutschland als Züchter- und Vermehrungsstandort bedroht, insbesondere kleinere bayerische Pflanzenzüchter.

Es ist heute Standard, dass Landwirte nur so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich mit Pflanzenschutzmittel und Dünger arbeiten, um damit die geforderte Qualität zu garantieren. Eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft ist auf unseren Feldern nur in Einklang mit der Umwelt möglich, deshalb gilt es aus unserer Sicht, verantwortungsvoll und bewusst mit dieser Ressource umzugehen. Die Landwirte meistern diesen zwingend notwendigen Spagat zwischen Ökonomie und Ökologie der Nahrungsmittelproduktion und leisten hiermit auch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege unserer bayerischen Kulturlandschaft.

Wir stehen für ...

- ...den verantwortungsvollen Umgang mit Dünger und Pflanzenschutzmitteln ...

... und fordern ...

- **... von der Politik:** den sinnvollen Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln nicht durch unnötige gesetzliche Regelungen zu erschweren.



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**

- **...von der Gesellschaft:** den Landwirten das nötige Vertrauen zu schenken, denn sie bewirtschaften mit viel Fachwissen und Leidenschaft nachhaltig unser fruchtbares Land.

Beachtet man, dass die aktuellen Erzeugerpreise für Brotweizen kaum mehr als 130 Euro pro Tonne betragen, was dann 0,6 Cent je Semmel für den Landwirt bedeutet, ist der Landwirt gefragt, so kostensparend und effizient wie nur irgendwie möglich zu arbeiten. Nur so kann er letztlich auch von seiner Arbeit leben und das Überleben seines Familienbetriebes sichern.

Auch Preisabsicherungsmodelle über die Warenterminbörsen sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil im freien Markt geworden. Sie bieten den Landwirten heute die Möglichkeit, bereits vor der Ernte über Kontrakte einen Teil oder auch die ganze Ernte abzusichern. Dies schafft in unseren Augen Sicherheit und der Erzeuger ist vor möglichen negativen Preisschwankungen zur Ernte geschützt.

Wir fordern...

- ... das Instrument der Warenterminbörse muss für uns Landwirte erhalten bleiben.

Landwirtschaft ist keine Arbeit, sondern eine Aufgabe. Die rund 113.000 bayerischen landwirtschaftlichen Familienbetriebe sorgen dafür, dass Sie täglich frische und gesunde Lebensmittel bekommen.

Wir bitten: Unterstützen Sie uns dabei! Damit wir dies auch in der Zukunft für Sie leisten können.

Die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB) ist Mitglied im Bund der Deutschen Landjugend (BDL) und im Bayerischen Jugendring (BJR). Die BJB bietet ihren rund 18.000 Mitgliedern, Jugendliche und junge Erwachsene aus dem ländlichen Raum Bayerns, ein breites Spektrum an außerschulischen Weiterbildungsangeboten und agrarischen Veranstaltungen.

Mehr Infos auf unserer Homepage www.landjugend.bayern